

STADTWERKE HAMM

BERICHT GESCHÄFTSJAHR 2015



WIR HALTEN HAMM AM ▶ LAUFEN



Gesamtunternehmen

Kennzahlen		2015	2014
Umsatzerlöse	Mio. €	265,0	265,4
Strom	Mio. €	140,6	146,3
Erdgas	Mio. €	65,1	63,1
Wasser	Mio. €	24,5	22,4
Wärme	Mio. €	14,0	13,3
Bäder	Mio. €	1,0	0,7
Hafen	Mio. €	3,5	3,5
Nahverkehr	Mio. €	11,3	10,8
Erlebnistherme Bad Hamm GmbH	Mio. €	4,9	5,0
sonstige	Mio. €	0,1	0,3
Materialaufwand	Mio. €	185,4	183,3
Personalaufwand ¹⁾	Mio. €	48,0	47,1
Abschreibungen	Mio. €	14,2	14,7
Konzessionsabgabe in Hamm	Mio. €	11,2	10,2
Jahresergebnis	Mio. €	11,0	5,7
Investitionen	Mio. €	21,6	20,8
Bilanzsumme	Mio. €	366,2	363,8
Anlagevermögen	Mio. €	255,2	261,6
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	Mio. €	111,0	102,2
Eigenkapital	Mio. €	96,3	89,5
Langfristiges Fremdkapital	Mio. €	117,4	99,3
Mitarbeiter am Bilanzstichtag		896	906
Auszubildende am Bilanzstichtag		58	59
¹⁾ ohne Altersteilzeit- und Pensionsrückstellungen			

IMPRESSUM

Redaktion:

Cornelia Helm, Stadtwerke Hamm

Layout:

Melanie Malerz

Malerz Design Kreativagentur, Hamm

Fotos:

Archiv Stadtwerke Hamm

Thorsten Hübner

Lutz Kampert

Jan Oelker

Andreas Rother

Henrik Wiemer

Michael Heimsath

Mateusz Tondel

Trianel

Fotolia

Druck:

Griebsch & Rochol Druck GmbH, Hamm

Auflage:

500 Stück



Inhalt

Kennzahlen für das Gesamtunternehmen	3
Impressum	4
Inhaltsverzeichnis	5
Vorwort der Geschäftsführung	6 - 7
Bericht des Aufsichtsrates	8
Bericht der Gesellschafterversammlung	9
Wirtschaftsentwicklung	10 - 13
Strom	14 - 15
Erdgas	16 - 17
Wärme	20 - 21
Trinkwasser	22 - 23
Verkehr	24 - 25
Hafen	28 - 29
Bäder	32 - 33
Energiewirtschaftliche Beteiligungen	34 - 36
Hams gute Geister	38 - 41
Impressionen	42 - 43
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015	44 - 45
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	46 - 47
Organe der Gesellschaft	48
Beteiligungsübersicht	51

Vorwort

der Geschäftsführung



Das abgelaufene Geschäftsjahr war für die Stadtwerke Hamm ein sehr ereignisreiches Jahr mit bedeutenden strategischen Weichenstellungen. So galt es, die Auswirkungen der Energiewende auf unser Unternehmen als beteiligter Kraftwerksbetreiber zu managen und zukunftsfähige Alternativen aufzuzeigen und einzuleiten. Daneben war unser Hauptaugenmerk auch auf den Erhalt einer guten Position in unserem wettbewerbsintensiven Umfeld gerichtet. Durch den großen Einsatz aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnten die Unternehmensziele erreicht werden.

Der Verdrängungsprozess von Gas- und Dampfturbinenkraftwerken sowie Steinkohlekraftwerken vom Markt durch den weiteren Zubau von erneuerbaren Energien mit Einspeisevorrang setzte sich auch im Jahr 2015 fort. Allein der Spread aus Erlösen und Kosten entscheidet über den Einsatz von Kraftwerken. Unter diesen Umständen war auch für die Stadtwerke Hamm eine Neuausrichtung der Kraftwerksbeteiligungen am Trianel Gaskraftwerk und dem Steinkohlekraftwerk GEKKO unumgänglich. Bei Ersterem wurde die bereits 2014 eingeleitete Umstrukturierung 2015 abgeschlossen. Im Projekt GEKKO wurden 2015 aufgrund anhaltender Probleme bei der Errichtung Verhandlungen zwischen den Stadtwerken und RWE über einen Ausstieg aus dem Kraftwerksprojekt geführt. Diese konnten zum Jahresende abgeschlossen und der Ausstieg der Stadtwerke Hamm aus dem Kohleprojekt eingeleitet werden.

Auf der anderen Seite gab es eine sehr erfreuliche Entwicklung bei unserem Engagement im Bereich der erneuerbaren Energien. So konnte der Offshore-Windpark TWB in der Nordsee vor der Insel Borkum im vergangenen Geschäftsjahr fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Mit einer Leistung von 200 Megawatt, an der die Stadtwerke Hamm ca. 7,5 Megawatt halten, können jährlich 800 Gigawattstunden umweltfreundlichen Stroms erzeugt werden. Darüber hinaus wurde 2015 mit der Projektentwicklung des zweiten Bauabschnittes begonnen, welcher ebenfalls über eine Leistung von etwa 200 Megawatt verfügen wird. Die mögliche Beteiligung der Stadtwerke Hamm wird im Laufe des Jahres 2016 zur Beratung anstehen. Mit der Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) wurde 2015 ein weiterer Baustein für eine umweltschonende Energieversorgung hinzugefügt. Gemeinsam mit anderen Stadtwerken aus dem Trianel-Verbund soll in Wind-Onshore- sowie Photovoltaikprojekte investiert und bis zum Jahr 2019 ein Portfolio aus 200 Megawatt Windenergie und 75 Megawatt Photovoltaik aufgebaut werden.

Neben den Aktivitäten im regenerativen Bereich haben die Stadtwerke Hamm auch im abgelaufenen Geschäftsjahr Investitionen in die Erhaltung und Erweiterung der Versorgungsnetze durchgeführt. Mit dem nach wie vor hohen Niveau wird unsere Energie- und Wasserversorgung auch weiterhin ihren Kunden die gewohnte Versorgungsqualität bieten können.



Eine wesentliche Weichenstellung wurde nicht zuletzt mit der vorzeitigen Verlängerung des Konzessionsvertrages für die Wasserversorgung getätigt. Durch den Neuabschluss eines dreißigjährigen Vertrages mit der Stadt Hamm wurden die Voraussetzungen für die anstehenden umfangreichen Investitionen in die Wasseraufbereitungsanlagen am Wasserwerk in Warmen an der Ruhr getroffen.

Darüber hinaus haben wir unser energiewirtschaftliches Dienstleistungsangebot für unsere Geschäfts- und Privatkunden auch in 2015 weiterentwickelt.

Aber auch in den Geschäftsbereichen der öffentlichen Daseinsvorsorge für die Bürger unserer Stadt wurde nicht unerheblich investiert. So wurden u.a. im abgelaufenen Geschäftsjahr drei neue Gelenkbusse in Betrieb genommen. Unsere Hallen- und Freibäder sowie das Sport- und Gesundheitsbad „Maximare“ durften im letzten Jahr zusammen über mehr als eine Million Besucher begrüßen. Insbesondere das „Maximare“ erfreut sich dabei anhaltender Beliebtheit und hat, wie im Vorjahr, über eine halbe Million Badegäste verzeichnet. Im Obergeschoss wurde in 2015 ein Gesundheitscenter mit Angeboten rund um die Themen Wohlfühlen und altersgerechte Wohnberatung eröffnet. Seit Jahresbeginn 2015 betreiben die Stadtwerke zudem die 13 städtischen Lehr- und Kleinschwimmbädern. Die damit verbundenen Ziele einer Reduzierung der Ausfallzeiten und der Hebung von Synergien wurden bereits im ersten Jahr voll erreicht.

Als zukunftsfähiges Stadtwerk wollen wir den Menschen in Hamm weiterhin ein zuverlässiger Partner sein und sehen uns gut gerüstet, die Chancen des Wandels in der Energiewirtschaft für unser Unternehmen zu nutzen und daraus Vorteile für unsere Kunden zu generieren.

Hamm, im Juni 2016
Geschäftsführung

Handwritten signature of Jörg Hegemann in black ink.

Jörg Hegemann

Handwritten signature of Reinhard Bartsch in black ink.

Reinhard Bartsch

Bericht des Aufsichtsrates



Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftervertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich im Geschäftsjahr 2015 in fünf Sitzungen über die Lage der Gesellschaft und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle anhand mündlicher und schriftlicher Berichte der Geschäftsführung informiert. Er hat die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht, beratend begleitet und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Entwicklung der Beteiligungen der Stadtwerke und deren Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf die beherrschenden Themen im Aufsichtsrat.

2015 traf der Aufsichtsrat erneut Entscheidungen von strategischer Tragweite. Es wurde ein Teil-Ausstieg aus dem Projekt Gemeinschaftskraftwerk Kohle (GEKKO) zum Ende des Jahres 2015 beschlossen. Bereits Anfang 2015 fiel die Entscheidung zu einer neuen Beteiligung der Stadtwerke Hamm an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE). Diese Entscheidungen bringen das klare Bekenntnis des Aufsichtsrates zur weiteren Entwicklung und Stärkung der regenerativen Energieerzeugung in Deutschland zum Ausdruck.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft invra Treuhand AG, Berlin geprüft. Sie hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss teilgenommen, über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und Erläuterungen gegeben. Auf Grund seiner Prüfungen hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 sowie den Lagebericht.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete vertrauensvolle Zusammenarbeit, die die Grundlage zur Erfüllung der wichtigen Aufgaben der Stadtwerke bildet, spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens Dank und Anerkennung aus.

Hamm, im Juni 2016

Der Aufsichtsrat

Marc Herter MdL

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bericht der Gesellschafter- versammlung



Als alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Hamm hat die Stadt Hamm die Entwicklung ihrer größten Tochtergesellschaft auch im Geschäftsjahr 2015 eng begleitet. Dazu hat sich die Gesellschafterversammlung 2015 in vier Sitzungen über die Lage der Gesellschaft unterrichten lassen und die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Neben der regelmäßigen Berichterstattung zum Geschäftsverlauf war insbesondere die Entwicklung der Beteiligungen und ihrer Risiken ein Schwerpunkt der Beratungen. Hier standen vor allem die richtungsweisenden Beschlüsse zum Ausstieg aus dem Gemeinschaftskraftwerk Kohle (GEKKO) sowie die Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG auf der Tagesordnung. Mit diesen Entscheidungen wurde der eingeschlagene Weg der Stadtwerke Hamm, den Fokus weg von konventionellen Stromerzeugungsanlagen hin zu erneuerbarer Energie zu richten, weiter konkretisiert.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2015 festgestellt.

Auch unter weiterhin schwierigen energiepolitischen Rahmenbedingungen haben die Stadtwerke Hamm erneut die im Rahmen des städtischen Haushalts gesetzten wirtschaftlichen Ziele erreicht und eine Vorabausschüttung an die Stadt Hamm ermöglicht.

Dank gilt der Geschäftsführung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Einsatz und der geleisteten Arbeit zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben.

Hamm, im Juni 2016
Die Gesellschafterversammlung

Thomas Hunsteger-Petermann
Vorsitzender

Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2015

Gesamtwirtschaft im Aufschwung

Solides und stetiges Wirtschaftswachstum kennzeichnete die konjunkturelle Situation im Jahr 2015 in Deutschland. Das reale Bruttoinlandsprodukt war nach Angaben des Statistischen Bundesamtes mit einem Anstieg von 1,7 Prozent noch einmal höher als im Vorjahr und lag damit wiederum über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Mit dieser Entwicklung steht die deutsche Wirtschaft aktuell gut da. Wichtigster Wachstumsmotor der Wirtschaft waren 2015 die privaten Konsumausgaben. Günstige Ölpreise und der schwache Euro halfen zudem dem Export. Auch die Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt entwickelte sich gut. Die Zuwanderung von Menschen aus Syrien, dem Irak oder Afghanistan beflügelte in unserem Land ebenfalls die Konjunktur – das wird auch in den nächsten Jahren so bleiben.

Auswirkungen der konjunkturellen Situation vor Ort

Die positive konjunkturelle Situation wirkte sich auch auf das Bundesland Nordrhein-Westfalen aus. Das verfügbare Einkommen ist gestiegen und die Energiepreise blieben niedrig – beides sorgte für gute Stimmung bei den Konsumenten, aber auch bei Unternehmen. Auf dem Arbeitsmarkt gab es einen erneuten Beschäftigungsrekord.

Im Gegensatz dazu gestaltete sich die Geschäftsentwicklung der Stadtwerke 2015 schwierig. Die Beteiligungen an modernen konventionellen Kraftwerken fuhren Verluste anstatt früher einmal geplanter Gewinne ein. Während sich die konjunkturelle Entwicklung vor allem auf den Energieverbrauch der Industrie auswirkte, wurde das Verbrauchsverhalten privater Haushalte überwiegend von den Energiepreisen und den Witterungsverhältnissen bestimmt.

Anstieg Primärenergieverbrauch

Nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) war 2015 ein Anstieg des Primärenergieverbrauchs zu verzeichnen, der einerseits auf die vergleichsweise positive konjunkturelle Entwicklung, wesentlich aber auf die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung zurückzuführen ist. Besonders die Monate Februar, März und April wie auch September und Oktober waren erheblich kühler als die entsprechenden Vorjahresmonate und hatten einen Anstieg des Heizenergieverbrauchs privater Haushalte zur Folge. Auch in den Bereichen Gewerbe, Handel und Dienstleistungen waren unter diesen Bedingungen unmittelbar verbrauchssteigernde Effekte zu vermerken.

Energiewende kommt voran

Fünf Jahre nach den Beschlüssen von 2010 stellt die Bundesregierung fest, dass der Umbau der Energieversorgung auf allen Ebenen vorankommt. Ein Viertel unseres Stroms wird bereits aus Wind, Sonne, Biomasse oder Wasser gewonnen. Die Windenergie ist mit einem Anteil von acht Prozent die derzeit wichtigste erneuerbare Energie für den Strommarkt. Windenergie ist neben der Photovoltaik auch die kostengünstigste Form der regenerativen Energien und damit bleibt sie für die Energiewende wichtig.

Politische und regulatorische Vorgaben für Energieversorger

Die positive Entwicklung im Bereich der Erneuerbaren ist im Wesentlichen auf die staatlichen Subventionen zurückzuführen. So wird über die EEG-Umlage eine jährliche Förderung von über 20 Mrd. Euro über viele Jahre verbindlich geleistet. Das geht inzwischen weit über eine Anschubfinanzierung hinaus. Dieser Betrag wird von den privaten Stromkunden als Preisbestandteil regelmäßig aufgebracht und verhindert mögliche Preissenkungen seitens der Versorger. Die im August 2014 in Kraft getretene Novelle des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) hat die steigende Tendenz bisher kaum aufhalten können. Mit dem im November 2015 vom Bundeskabinett vorgelegten Gesetzentwurf zur Weiterentwicklung des Strommarktes und der Kapazitätsreserveverordnung sollen die freie Preisbildung beim



Stromhandel im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), die fortlaufende Überwachung der Versorgungssicherheit, die Einführung einer Kapazitätsreserve zur zusätzlichen Absicherung des Strommarktes sowie die Verlängerung der Netzreserve zur Überbrückung von Netzengpässen und zur Gewährleistung des sicheren Netzbetriebs über den 31. Dezember 2017 hinaus verankert werden. Des Weiteren soll eine Erhöhung der Transparenz im Strommarkt effiziente Erzeugungs-, Verbrauchs- und Handelsentscheidungen fördern.

Energie- und Klimaschutzpolitik

„Der Klimaschutz ist die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts“, erklärte Angela Merkel bereits 2007. Zentrales Anliegen der deutschen Klimapolitik ist nach wie vor die Minderung der Treibhausgasemissionen, die den Klimawandel stark beeinflussen. Langfristig soll die komplette Energieversorgung CO₂-arm gestaltet werden. Dieser ambitionierten Zielsetzung folgen zumindest Stadtwerke, die in den letzten Jahren erhebliche Investitionen in moderne Kraftwerke und regenerative Energieerzeugungs-Projekte realisiert haben. Leider wurde diese Investitionsbereitschaft bisher nicht belohnt, da die erforderlichen regulatorischen Rahmenbedingungen für eine konsequente Reduzierung der CO₂ Belastung in der Erzeugung bisher ausgeblieben sind. Klimaschutz ist eine globale Herausforderung, der Weg zum Erfolg ist weltweit und auch in unserem Land durch unterschiedliche Vorstellungen geprägt und bedarf geregelter politischer Rahmenbedingungen, um dauerhaft Erfolg zu versprechen.

Ausblick

Im Fokus der Energieversorger steht nach wie vor die kostenoptimierte und langfristige zuverlässige Beschaffung von Strom und Erdgas, um für die Kunden eine nach wie vor sichere, bezahlbare und umweltschonende Energieversorgung zu gewährleisten. Für kommunale Stadtwerke besteht die große Herausforderung, unter immer schwieriger werdenden Wettbewerbsbedingungen auch weiterhin die Aufgaben der Daseinsvorsorge in Städten und Gemeinden ohne wirtschaftlichen Schaden erfüllen zu können. In der Vergangenheit getätigte Investitionen in effiziente und klimaschonende Kraftwerke werden aktuell zu einer großen wirtschaftlichen Belastung für viele Unternehmen. Hinzu kommen schon heute absehbare erhöhte Anforderungen des Regulierers an den Netzbetrieb, der die Energieversorger vor zusätzliche Herausforderungen stellen wird. Andererseits sind Energiedienstleistungen als neue Geschäftsmodelle erfolgreich auf dem Vormarsch und verändern das Bild der Energieversorger nachhaltig. •

„Wir arbeiten für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung für unsere Kunden.“

*Alexander Klauke-Dabrock,
Energie- und Wasserversorgung*



WIR HALTEN HAMM AM LAUFEN



Strom

sicher, preiswert, nah

Als „Hamms gute Geister“ zeigen wir deutlich unsere Verbundenheit als lokaler Energieversorger zu unserer Stadt und ihren Menschen. Bei der Stromversorgung geht es längst nicht mehr nur um Preise und Wirtschaftlichkeit, sondern mehr denn je um ökologische Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement.

Wir leisten das, was unsere Kunden von uns erwarten. Wir halten unsere Stadt am Laufen mit einer zuverlässigen Versorgung mit Strom, Erdgas, Wärme, Trinkwasser, einem funktionierenden ÖPNV, mit Frei- und Hallenbädern, einem modernen Sport- und Gesundheitsbad, vielfältigen Dienstleistungen und unserem gesellschaftlichen Engagement in den Bereichen Sport, Kultur, Bildung und Soziales.

Hoher Anteil an erneuerbaren Energien an der Gesamtstromlieferung

Durch den ökologisch ausgerichteten Stromeinkauf und durch eine umweltschonende Stromproduktion in Hamm beträgt der Anteil an erneuerbaren Energien an der Gesamtstromlieferung der Stadtwerke Hamm etwa 41 Prozent im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von inzwischen 28 Prozent.

Das Strombeschaffungsportfolio der Stadtwerke Hamm zeigt im Vergleich mit den für Deutschland gültigen Durchschnittswerten eine um 27 Prozent geringere Belastung der Stromproduktion mit umweltschädlichen CO₂-Emissionen. Bezogen auf einen Stromkunden mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 3.000 Kilowattstunden pro Jahr bedeutet dies 411 Kilogramm weniger CO₂-Emissionen als im Bundesdurchschnitt.

Individuelle Stromprodukte für individuelle Kunden

Bereits seit einigen Jahren ermöglichen unsere maßgeschneiderten Stromprodukte unseren Kunden, ihren persönlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten und ihr individuelles Produkt zu finden. Mit Fashion Klima Strom entscheiden sich unsere Kunden für 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen. Mit Fashion Klima plus unterstützen sie die Errichtung neuer regenerativer Anlagen zur Stromerzeugung direkt in Hamm.

Hohe Servicequalität ist unsere Stärke

Neben der umweltfreundlichen Stromerzeugung ist der effiziente Einsatz von Energie ein wichtiges Thema für die Stadtwerke. Unsere Fachleute beraten und unterstützen unsere Kunden beim bewussten Umgang mit Energie. Hohe Servicequalität und individuelle Leistungen sind dabei unsere Stärke! Im Kundenzentrum oder in der Energieberatung können sich unsere Kunden persönlich kostenlos informieren oder die Energieberater zu Hause, vor Ort, zu Rate ziehen. Im Internet sind Energiespartipps unter www.stadtwerke-hamm.de abrufbereit.

Wertvolle Energie einsparen

Die Stadtwerke Hamm bieten eine Vielzahl von Energiedienstleistungen an. Wir erstellen für unseren Kunden verbrauchs- und bedarfsorientierte Energieausweise für Wohngebäude. Unsere Energieberater spüren durch eine ganzheitliche thermografische Betrachtung von Gebäuden Mängel an der Gebäudehülle auf und lassen Wärmebrücken sichtbar werden. Auch der Zustand von Photovoltaikanlagen kann so bewertet werden. Mit dem energieDACH der Stadtwerke Hamm können unsere Kunden ihren eigenen Sonnenstrom produzieren und gleich selbst verbrauchen. Der überschüssige Strom wird in das Netz eingespeist und sorgt für die Wirtschaftlichkeit der Anlage. Auch hier bieten die Stadtwerke Hamm die komplette Lösung an.

Anschluss neuer EEG-Anlagen

Im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wurden im vergangenen Geschäftsjahr 97 Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von insgesamt 2,3 Megawatt neu angeschlossen. Die Gesamtzahl der Anlagen im Netzgebiet der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH betrug damit zum Jahreswechsel 1.986 Anlagen. Die Anzahl der Hausanschlüsse konnte im Vergleich zum Vorjahr um 262 auf insgesamt 41.599 erhöht werden. •



Kennzahlen

2015 2014

Elektrizitätsversorgung

Verteilungsnetz	km	2.644	2.656
Niederspannung		1.800	1.807
Mittelspannung		844	849

Hausanschlüsse		41.599	41.337
----------------	--	--------	--------

angeschlossene Zähler, Schaltuhren und Wandler		110.080	109.943
---	--	---------	---------

Trafostationen		743	745
----------------	--	-----	-----

Umspannwerke		6	6
--------------	--	---	---

WIR HALTEN HAMM AM LAUFEN



Erdgas

zuverlässig und klimaeffizient

Erdgas hat als Energieträger in den letzten Jahrzehnten in Haushalt, Gewerbe und Industrie einen rasanten Aufschwung erlebt. Aufgrund seiner vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zur sparsamen und umweltschonenden Energieverwendung deckt Erdgas einen zunehmenden Anteil der Energienachfrage aller Bereiche ab.

Erdgas – der ideale Energieträger

Die Herausforderungen des Alltags sind vielfältig und die Möglichkeiten, die Erdgas heute bietet, ebenfalls. Zuverlässige Wärme rund um die Uhr, Strom für das Zuhause, Kochen, umweltschonend fahren und dabei auch noch die Kosten im Blick haben. Erdgas ist preiswert, klimaeffizient und emissionsarm und ermöglicht die problemlose Einbindung erneuerbarer Energien. Der Energieträger Erdgas ist damit heute und auch in Zukunft unverzichtbar.

Erdgas für die Zukunft

Kaum ein anderer Energieträger ist in der Lage, die Anforderungen an Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz gleichermaßen zu erfüllen. Erdgas ist der ideale Energieträger, um Klimaschutz und Versorgungssicherheit künftig zu gewährleisten. Unter allen fossilen Energieträgern hat es die beste Klimabilanz. Bei dem Einsatz von Erdgas wird 20 Prozent weniger CO₂ freigesetzt als bei Erdöl und bis zu 60 Prozent weniger als bei Kohle.

Mit Erdgas gemütlich durch den Winter

Deutschland tendiert beim Heizen stark zu Erdgas. Etwa die Hälfte der 40 Millionen Haushalte nutzt heute eine Erdgasheizung. Auch in Neubauten bleibt der Energieträger für Bauherren die Nummer eins bei den Heizungssystemen. Erdgas ist heute der Treiber der Energiewende im Wärmemarkt. Erdgassystemlösungen sind bewährt, sie bieten sichere, komfortable und bezahlbare Techniken und leisten bereits einen wesentlichen Beitrag zur sozialverträglichen Modernisierung im Heizungsbestand. Erdgas stellt mit seinen vielfältigen und effizienten Anwendungen heute und in Zukunft wesentliche Lösungen zur weiteren Integration der Erneuerbaren in die Wärme- und dezentrale Energieversorgung sowie zur Hebung von Effizienzpotenzialen dar. Moderne Erdgasanwendungen lassen sich zum Beispiel einfach mit Solarthermie kombinieren.



Erdgas als Kraftstoff

Erdgas ist vielseitig einsetzbar – auch als kostengünstiger und umweltfreundlicher Kraftstoff im Automobilssektor. Erdgasfahrzeuge schonen Umwelt und Geldbeutel: Sie stoßen bis zu einem Viertel weniger CO₂ aus als Benziner und rund 20 Prozent weniger als Diesel. Erdgasfahrzeuge können in Deutschland dazu beitragen, ein nachhaltiges Mobilitätskonzept zu realisieren.

Netzerweiterung und mehr neue Hausanschlüsse

Die sichere und effiziente Versorgung der Kunden mit Erdgas ist eines der zentralen Aufgaben der Erdgasversorgung der Stadtwerke Hamm. Entsprechend der technischen Regelwerke regelmäßig durchgeführte Prüfungen der Gasrohrnetze im Stadtgebiet geben den Kunden Sicherheit. Das Gasrohrnetz der Energie- und Wasserversorgung Hamm wurde im Jahr 2015 im Rahmen von Erweiterungsmaßnahmen um insgesamt sechs Kilometer auf eine Gesamtlänge von 685 Kilometer ausgebaut. Die Anzahl der Hausanschlüsse konnte im Vergleich zum Vorjahr um 279 auf insgesamt 27.045 erhöht werden. •



Kennzahlen

2015 2014

Erdgasversorgung

Rohrnetz	km	685	679
Niederdruck		578	574
Hochdruck		107	105
Hausanschlüsse		27.045	26.766
angeschlossene Zähler		37.610	37.448
Regelstationen		116	116
Übernahmestationen		5	5



Fahrer
abstellen
verboten!



„Hohe Servicequalität und individuelle
Lösungen sind unsere Stärke.“

*Martin Kramen,
Energiedienstleistungen*



WIR HALTEN HAMM AM LAUFEN

Wärme

Erdgas oder Fernwärme

Energiesparendes Handeln ist ein wichtiger Beitrag zur Energiewende, der nicht nur von Energieversorgungsunternehmen sondern zunehmend auch von den Verbrauchern geleistet wird. Gegenwärtig entfallen auf den Wärmemarkt rund 40 Prozent des deutschen Endenergieverbrauchs und ca. ein Drittel der CO₂-Emissionen. Die Bundesregierung hat die energetische Gebäudesanierung deshalb als eines der zentralen Handlungsfelder für den Klimaschutz erkannt. Das erklärte Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 den Wärmebedarf um 20 Prozent zu reduzieren.

Modernisierung des Heizungsbestandes

Der Schlüssel zum Erreichen der ehrgeizigen Klimaziele liegt in der Modernisierung des alten Heizungsbestandes. Ein breites Angebot von innovativen Heizungstechnologien auf der Basis unterschiedlicher Energieträger sowie vielfältige Einbindungsmöglichkeiten von erneuerbaren Energien stehen heute bereits zur Verfügung. Mit dem Austausch veralteter Technik durch moderne effiziente Geräte wie Gas-Brennwerttechnik, Strom- und Gaswärmepumpen, gasbetriebene Mini- oder Mikro-KWK bzw. dem Anschluss an effiziente Wärmeversorgungs-systeme kann ein bezahlbarer Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele im Wärmemarkt geleistet werden. Durch die Modernisierung von Heizungsanlagen sind erhebliche energetische Einsparungen möglich. Dies entspricht den Wünschen der Verbraucher nach einer Wärmeversorgung für Haus oder Wohnung, die bequem, preisgünstig und umweltfreundlich sein soll. Die Stadtwerke bieten dafür innovative maßgeschneiderte Dienstleistungen an, die Planung, Installation und Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen in einem Paket bündeln.

hammerWärme – bequem und günstig

Ihre Heizungssorgen können Kunden somit einfach ihren Stadtwerken überlassen. Dabei sparen sie die hohe Investitionssumme für eine neue Heizung und können sich dennoch sicher sein, dass sie beste Qualität erhalten. Das gilt sowohl für die eingesetzten Geräte als auch für die Arbeit mit den Partnern aus den örtlichen Meisterbetrieben. Die hammerWÄRME liefert neben moderner Heiztechnik den Rundum-Service gleich mit. So können Kunden ihre Heizung mit allen technischen Details den Spezialisten überlassen und ihre Zeit den wesentlichen Dingen widmen, denn mit der

hammerWärme reduzieren die Stadtwerke die Komplexität der Modernisierung einer Wärmeversorgungsanlage für den Kunden auf ein Minimum.

Modernisierung komplexer Heizzentralen

Die Wärme- und Warmwasserversorgung von Mehrfamilienhäusern, Verwaltungsgebäuden, Bürobauten sowie Gewerbe- und Industrieobjekten erfordert große, kostenintensive Heizzentralen, die von verschiedenen Dienstleistern fachmännisch geplant, installiert und betrieben werden müssen. Der Wärmeservice der Stadtwerke übernimmt für diese Kunden alle Aufgaben, die mit der Wärmeversorgung ihrer Gebäude verbunden sind und bietet Lösungen für alle Bauherren, Objekt- und Hauseigentümer, die beabsichtigen, eine Heizzentrale zu bauen oder zu sanieren. Unter Berücksichtigung der Gebäudestrukturen und der einschlägigen Vorschriften erfolgt die Planung eines optimalen Wärmesystems mit geringem Energieverbrauch und hoher Umweltverträglichkeit. Die Stadtwerke bieten neben der optimalen Planung außerdem die Installation der Wärmeerzeugungsanlage sowie die Instandhaltung und Wartung.

Wärmeerzeugung mit Mini-Blockheizkraftwerken

Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) als innovative Technologie zur kombinierten Wärme- und Stromerzeugung leistet ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen. Die entscheidenden Vorteile von erdgasbetriebenen Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung sind ihr großes Energieeinsparpotenzial, verbunden mit einem hohen Maß an Umweltverträglichkeit, sowie ihre vielseitigen Einsatzmöglichkeiten in dezentralen Einheiten. Mini-BHKW können überall dort vorteilhaft eingesetzt werden, wo ihre elektrische und thermische Nutzenergie möglichst zeitgleich zur Versorgung des Betreibers dient. Das können sowohl Einzelhaushalte als auch Mehrfamilienhäuser, Kleingewerbebetriebe oder größere Wohn- und Nutzgebäude sein.

Fernwärme aus der Müllverbrennungsanlage

Umweltfreundlicher geht es kaum! In Hamm liefert die Müllverbrennungsanlage Wärme für private, gewerbliche und industrielle Kunden, die in Hamm-Heessen oder in der Stadtmitte zu Hause sind. In Heessen konnte die Anzahl der Fernwärmekunden durch neue Anschlüsse an das bestehende Netz weiter erhöht werden. •



Kennzahlen

		2015	2014
Fernwärmeliefermengen	MWh	115.835	105.938
Nahwärmeliefermengen	MWh	49.420	45.367
Hausübergabestationen			
Heizwasser		1.977	1.949
Dampf		2	2
Rohrnetz (ohne Hausanschlüsse)	km	73	72

WIR HALTEN HAMM AM LAUFEN



Trinkwasser

hohe Qualität und Reinheit

Hohe Leistungsfähigkeit der heimischen Wasserversorgung

Tag für Tag sorgen die Stadtwerke als kommunaler Wasserversorger dafür, dass die Hammer Bürgerinnen und Bürger jederzeit qualitativ hochwertiges Trinkwasser zu günstigen Preisen erhalten. In Deutschland steht Trinkwasser stets in hervorragender Qualität und ausreichender Menge zur Verfügung. Neben der komfortablen Ressourcensituation in Deutschland als wasserreichem Land, tragen die anspruchsvollen technischen Standards und viele zusätzliche Maßnahmen der Wasserwirtschaft in unserem Land zum Schutz der natürlichen Ressourcen bei.

Kernaufgabe öffentlicher Daseinsvorsorge

Die Wasserversorgung in unserem Land gehört zu den Kernaufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge, die in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden liegt. Das ist gut so, denn im europäischen und internationalen Vergleich wird der deutschen Wasserwirtschaft in Bezug auf Sicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit das beste Zeugnis ausgestellt.

Strenge Kontrollen sichern Qualität

Versorgungssicherheit und Trinkwasserqualität haben für die Verbraucher die größte Bedeutung. Das Trinkwasser in Hamm zeichnet sich durch eine hohe Qualität und Reinheit aus. Neben der umfangreichen Überwachung des Trinkwassers durch ein eigenes Labor im Wasserwerk Hamm in Warmen an der Ruhr und ein weiteres Labor in Hamm werden regelmäßig umfassende Analysen des Netzes sowie zahlreicher mikrobiologischer und chemischer Parameter durch externe Institute vorgenommen. So wird sichergestellt, dass es in einwandfreier Qualität beim Kunden ankommt.

Aufgaben und Herausforderungen

Die Anforderungen an einen modernen, nachhaltigen Umgang mit Wasser beschäftigen auch die Wasserversorger. Neben der Trinkwasserversorgung und der Abwasserentsorgung gehören unter anderem auch die Gewässerunterhaltung, der Schutz der Gewässer, der Landschaftswasserhaushalt und der Küsten- und Hochwasserschutz zu den Aufgaben einer funktionierenden Wasserwirtschaft. Als Folge unserer modernen Industriegesellschaft und verfeinerter Analytik lassen sich im Grund- und Oberflächenwasser vermehrt anthropogene Spurenstoffe nachweisen. Zu deren Aus-



wirkungen auf Mensch und Umwelt besteht erheblicher Forschungsbedarf. Das ist eine Herausforderung, der sich die gesamte Gesellschaft stellen muss. Ein wesentlicher Beitrag zum Gewässerschutz kann bereits durch die Vermeidung des Eintrags an der unmittelbaren Quelle geleistet werden.

Investitionen in das Trinkwassernetz

Um alle Bürger mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser zu versorgen, ist eine aufwändige Infrastruktur notwendig, die durch die Wasserversorgungsunternehmen bereitgestellt wird. Das Investitionsvolumen im Bereich der Trinkwasserversorgung der Stadtwerke Hamm lag im Jahr 2015 bei mehr als vier Millionen Euro. Investiert wurde in die Erweiterung und Erneuerung von Haupt- und Versorgungsleitungen sowie in die Erstellung von Hausanschlüssen.

Kontrolliertes Trinkwasser auch im Haus

Die Verantwortung für die Trinkwasserqualität bis zur Übergabestelle beim Verbraucher obliegt dem Wasserversorger. Für die Einhaltung der Trinkwasserverordnung in der Hausinstallation jedoch sind Hauseigentümer selbst verantwortlich. Auch hier sind gesetzliche Vorgaben zu erfüllen. Die Stadtwerke bieten ihren Kunden seit 2015 ein maßgeschneidertes Gesamtkonzept an, bei dem zertifizierte Probenehmer eine Trinkwasseruntersuchung vornehmen. So können die Kunden vom Know-how der Stadtwerke und ihrer Partner profitieren und gleichzeitig ihren rechtlichen Anzeige- und Handlungspflichten nachkommen.

Trinkwasser – unser Lebensmittel Nummer eins

Trinkwasser direkt aus der Leitung ist der beste Durstlöcher. In Deutschland können wir Leitungswasser bedenkenlos trinken. Es ist hervorragend für die Ernährung geeignet – ob pur, als Basis von Tee, Kaffee, Fruchtschorle oder für die Zubereitung von Speisen. Trinkt man Wasser aus der Leitung, schont man zudem sich und die Umwelt. Die Ökobilanz ist am besten, wenn das Wasser aus dem Hahn kommt. •



Kennzahlen

		2015	2014
Liefermenge			
an Haushaltskunden	Tsd. m ³	8.920	8.776
Rohrnetz gesamt	km	976	975
Verteilungsleitungen		914	912
Transportleitungen		62	63
Hausanschlüsse		40.276	40.150

WIR HALTEN HAMM AM LAUFEN



Verkehr

bequem und sicher durch die Stadt

Der Bus als umweltfreundliche Alternative zum Auto

Der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm konnte für das Jahr 2015 wiederum einen Zuwachs der Fahrgastzahlen verzeichnen. Zwei Prozent mehr Fahrgäste nutzten das umfangreiche Busangebot. Moderne Omnibusse und ein breit gefächertes Service- und Dienstleistungsangebot garantieren ein attraktives, leistungsfähiges und benutzerfreundliches Angebot für den öffentlichen Personennahverkehr in Hamm und sind Ausdruck der Qualität des Beförderungsangebotes des Verkehrsbetriebes der Stadtwerke.

13 Millionen Fahrgäste jedes Jahr

Mehr als 13 Millionen Fahrgäste werden jedes Jahr von den Bussen des Verkehrsbetriebes der Stadtwerke Hamm befördert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 konnte eine erneute Steigerung der Fahrgastzahlen erreicht werden. Verantwortlich für diese Entwicklung war, wie auch schon im Vorjahr, das 2013 in Hamm eingeführte MobilAbo für Empfänger von Sozialleistungen. Hier gab es einen Anstieg von fast 50 Prozent. Etwa 36 Prozent der beförderten Personen sind ca. fünf Millionen Schüler und Auszubildende, die den bequemen Weg zur Schule oder zur Ausbildungsstelle mit dem Bus wählen.

Der Bus – das Verkehrsmittel der Zukunft

Der Bus ist in Hamm das Verkehrsmittel mit Zukunft. Auf den Hauptlinien fahren die Busse zu den Verkehrsspitzen im 10-Minuten-Takt. Dazu kommen die zahlreichen Sondereinsätze zu den Großveranstaltungen in unserer Stadt. Hamm hat sich in den letzten Jahren zum Hochschulstandort entwickelt. Viele Studenten erreichen uns täglich u.a. mit dem Zug und wollen dann weiterbefördert werden. Was liegt da näher als der Bus vor dem Hauptbahnhof? Aufgrund der gestiegenen Nachfrage wurde das Bus-Angebot zum Hochschulstandort erweitert und kommt bei den Studierenden gut an.

Mobil in Hamm

Mit 62 eigenen Bussen werden 64 Linien durch das gesamte Stadtgebiet befahren. Unser freundliches Fahrpersonal sorgte auch 2015 dafür, dass alle Fahrgäste ihr Ziel



sicher und schnell erreichen konnten. Regelmäßig werden Linienführungen überprüft und entsprechend der wirtschaftlichen Machbarkeit an die Bedürfnisse der Fahrgäste angepasst. Der Verkehrsbetrieb Hamm ist Partner der Verkehrsgemeinschaften Münsterland (VGM) und Ruhr-Lippe (VRL). Gemeinsam werden dort Entscheidungen getroffen, die die stadtübergreifende Mobilität weiter verbessern.

Drei neue moderne Gelenkbusse im Fuhrpark

Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Qualität des Beförderungsangebotes durch die Anschaffung von drei neuen Gelenklinienbussen weiter verbessert. Sie verfügen über eine Klimaanlage und sind mit einem Rußpartikelfiltersystem (CRT-Filter) ausgestattet, um die Emission von gesundheitsschädlichen Feinstäuben zu vermeiden und die Umweltbilanz durch die Nutzung des ÖPNV weiter zu verbessern. In einer eigenen Werkstatt sorgen Fachleute dafür, dass alle Busse in einem einwandfreien technischen Zustand sind. Auch die Sauberkeit der Busse gehört zum selbstverständlichen Service. Tägliche Innenreinigung und eine eigene Waschanlage sind Voraussetzungen für einen tadellosen Auftritt. Die Fahrgäste der Stadtwerke Hamm können sich zu jeder Zeit unbesorgt auf ihren Weg in die Stadt, zur Schule oder zur Arbeit begeben.

Parkhäuser erweitern das Serviceangebot

Die Verkehrsbetrieb Hamm GmbH hat seit 2013 die Betriebsführung von drei städtischen Parkhäusern übernommen. Dazu gehören die Parkhäuser am Kleist-Forum, am Hintereingang des Hauptbahnhofes und an der Brüderstraße. •



Kennzahlen

		2015	2014
Beförderte Personen	Tsd.	13.303	13.045
Im Linienverkehr			
Omnibuskilometer	Tsd.	3.383	3.341
Platzkilometer	Mio.	262	250
Eigene Omnibusse		62	62
Linien			
Anzahl		64	63
Länge	km	824	797



„Der Hafen Hamm ist ein wichtiger Logistikstandort für den Wirtschaftsraum Hamm. In seiner mehr als 100-jährigen Geschichte hat er sich zu einem der größten Kanalhäfen in Nordrhein-Westfalen entwickelt.“

Gerd Lindemann, Leiter Hafen



WIR HALTEN HAMM AM LAUFEN



Hafen Hamm

führender Kanalhafen in Deutschland

In den mehr als 100 Jahren seit seiner Gründung hat sich der Hafen Hamm zu einem der führenden Kanalhäfen Deutschlands entwickelt. Neben der reinen Verkehrs- und Handelsfunktion hat die Hafen Hamm GmbH in den letzten Jahren maßgeblich die Industriefunktion des Hafens geprägt und gestärkt. Eine umsichtige Vermarktung von Gewerbeflächen in Hafen- und Kanalnähe sorgten in der Vergangenheit dafür, dass sich hier Unternehmen dauerhaft ansiedeln konnten.

Gute Konjunktur greift nicht für Binnenschifffahrt

Nach Angaben des statistischen Bundesamtes wuchs der Güterverkehr in Deutschland im dritten Jahr in Folge und erreichte damit einen neuen Rekordwert. Der Anstieg betraf dabei vor allem den Güterverkehr auf der Straße. Im Bahngüterverkehr und in der Binnenschifffahrt ging das Transportaufkommen hingegen zurück. Der Güterumschlag im Hafen Hamm entwickelte sich im Geschäftsjahr 2015 sehr unterschiedlich. Beim Umschlag von Schiffsgütern war ein deutlicher Anstieg der Tonnage zu verzeichnen, der Bahngüterverkehr hingegen musste einen deutlichen Mengenrückgang hinnehmen. Das Gesamtvolumen der im Geschäftsjahr 2015 im Hafen Hamm mit Schiff oder Bahn umgeschlagenen bzw. transportierten Güter erhöhte sich minimal von 2.019 Tausend Tonnen auf 2.025 Tausend Tonnen.

Neue Lokomotive im Einsatz

Seit Mitte Januar 2015 ist am Hafen eine neue Rangierlokomotive im Einsatz. Die dreiachsige, dieselhydraulisch angetriebene Lok wird eine über 40 Jahre alte Lokomotive ersetzen. Die neue Lok erfüllt bei den heutigen Verkehrsleistungen die gestiegenen Anforderungen hinsichtlich Leistungsstärke und Umweltfreundlichkeit.

Schiffsgüterumschlag gestiegen

Der Umschlag von Schiffsgütern bewegte sich im Geschäftsjahr 2015 mit über 1,5 Mio. Tonnen auf einem guten Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr wurden sechs Prozent mehr Güter umgeschlagen. Die Anzahl der im Hafen Hamm beladenen Schiffe erhöhte sich dementsprechend auch deutlich um mehr als acht Prozent auf 1.349 Schiffe. Die positive Entwicklung des Umschlagvolumens wurde in erster Linie durch den niedrigen Ölpreis ausgelöst. Der Umschlag von Brennstoffen stieg infolgedessen deutlich um fast 24 Prozent und erreichte mit 537 Tausend Tonnen den

höchsten Stand seit fast 15 Jahren. Rückgänge bei den Güterarten Baustoffe, Erze und Metalle sowie Getreide und Futtermittel, sind auf die Verlagerung von Transportmengen auf die Bahn zu erklären.

Ausbau des Datteln-Hamm-Kanals

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine hat im Mai 2014 mit den Bauarbeiten für den Ausbau des Datteln-Hamm-Kanals auf Europa-Norm begonnen. Im ersten Bauabschnitt wurden Verspundungsmaßnahmen im Osthafen vorgenommen. In zwei weiteren Bauabschnitten sind weiterhin die Erweiterung des Wendebeckens sowie Verspundungs- und Verbreiterungsmaßnahmen im Nordhafen geplant. Der Ausbau wird die Voraussetzungen dafür schaffen, dass zukünftig Großmotorschiffe und Schubverbände mit einer Länge von bis zu 135 Metern bequem den Hafen anlaufen können. In diesem Zuge werden auch weitere Liegeplätze und Umschlagplätze im Nordhafen geschaffen. Der Ausbau des Kanals wird die Wirtschaftlichkeit der Binnenschifffahrt auf dem Datteln-Hamm-Kanal weiter verbessern und auch die Wettbewerbsfähigkeit des Hammer Hafens erhöhen.

Erweiterung des Hafengeländes

Insgesamt 40.000 m² Industrie- und Gewerbeflächen wurden durch die Hafen Hamm GmbH nach Einstellung des Betriebes der ehemaligen Zeche Heinrich Robert in Hamm erworben und der Vermarktung zugeführt. Die neuen Flächen schaffen Platz für Neuansiedlungen.

Hamm am Wasser

Obwohl der Hafen Hamm ein Industriestandort ist, gibt es entlang des Datteln-Hamm-Kanals viele Freizeitmöglichkeiten. Kanuvereine bieten ein lebendiges Sportangebot auf Kanal und Lippe an. Kurpark und Lippepark laden zu einem Spaziergang am Wasser ein. Die großzügig ausgebauten Radwege am Datteln Hamm-Kanal werden von Fahrrad-Freunden gerne für Radtouren in grüner Landschaft genutzt. •



Kennzahlen

		2015	2014
Schiffsgüterumschlag	Tsd. t	1.530	1.443
Baustoffe, Erze, Metalle		252	266
Brennstoffe		537	434
Getreide, Futtermittel		290	308
Ölsaaten		170	177
sonstige		281	258
Bahngüterverkehr	Tsd. t	495	576
vermietete und verpachtete Flächen	Tsd. m²	392	383
Anzahl der ein- und ausgefahrenen Schiffe		1.349	1.246
Bahnwagenumlauf		9.152	11.237





„Herzlich Willkommen im Maximare, dem
beliebtesten Freizeitbad in NRW.“

(laut einer Umfrage des Regionalverbandes Ruhr)

WIR HALTEN HAMM AM LAUFEN



Bäder

Freizeitmöglichkeiten für Spiel und Sport

Drei Hallenbäder, zwei Freibäder und ein modernes Sport- und Gesundheitsbad bieten den Menschen in Hamm und der Region vielseitige Freizeitmöglichkeiten für Spiel und Sport bei jedem Wetter. Aktuelle Angebote berücksichtigen den anhaltenden Trend zu einer sportlich aktiven und gesunden Lebensweise und locken damit interessierte Besucher in die Bäder.

Erlebnisbaden im Trend

Die Erlebnistherme Bad Hamm – das „Maximare“ ist mit seinem vielseitigen Angebot, den sport- und freizeitgerechten Anlagen sowie der ausgeprägten Serviceorientierung als feste Größe in der Freizeitlandschaft der Stadt Hamm und der Region nicht mehr wegzudenken. Attraktive, abwechslungsreiche Angebote des Sauna- und Wellnessbereiches oder sportliches Schwimmen in einem wettkampftauglichen 50-Meter-Becken werden vielen individuellen Ansprüchen gerecht.

Mehr als eine halbe Million Besucher im „Maximare“

Das „Maximare“ konnte 2015 zum dritten Mal innerhalb von vier Jahren mit mehr als einer halben Million Besucher punkten. 62 Prozent davon tummelten sich im beliebten Freizeitbadbereich. 106 Tausend Besucher waren im Sportbad vor allem sportlich unterwegs. Mehr als ein Drittel der Gesamtbesucher kamen hier aus dem Schul- und Vereinssport. Die Zahl der Saunagäste konnte trotz des starken Wettbewerbs in der Region um 1,5 Prozent gesteigert werden. Die vielseitigen Angebote des Wellnessbereichs und das Kursangebot der Aquafitness und Prävention konnten 2015 durch die Nutzung des Therapiebeckens im Obergeschoß des „Maximare“ beträchtlich ausgeweitet werden.

Neues Gesundheitscenter im „Maximare“ eröffnet

Die Einrichtung des „Gesundheitscenters Bad Hamm“ im Obergeschoss des „Maximare“ zeigt deutlich den Wandel des Freizeitverhaltens in unserer Gesellschaft. Das Gesundheitscenter bietet einen Angebotsmix aus den Bereichen Wellness, Fitness, Gesundheitsförderung sowie altersgerechter Wohnberatung und ist damit die logische Weiterentwicklung des ganzheitlichen Konzeptes, das mit dem „Maximare“ verfolgt wird.

Abwechslungsreiche Badetage in den Freibädern

65 Meter lange und kurvenreiche Rutschen sind die Attraktion im Freibad Süd vor

allem für Kinder und Jugendliche. Sprungtürme, Wellenbecken und große Liegeflächen laden in das Freibad Selbachpark ein. Das hier befindliche Wellenbecken ist das größte in Nordrhein-Westfalen. Der Selbachpark, der an der Stadtgrenze im Stadtteil Pelkum beheimatet ist, darf sich jedes Jahr bei gutem Wetter auch auf die Besucher aus den Nachbarstädten und -gemeinden freuen.

Interessantes Kursprogramm in den Hallenbädern.

Frauenschwimmen, Babyschwimmen, Wassergewöhnungskurse für Kinder bis zum fünften Lebensjahr und Aqua-Fitness-Kurse beleben die Programme in den Hallenbädern, die an drei Standorten zu finden sind. Die Familien-Oase Heessen, die Lagune Herringen und das Sport-Aquarium Bockum-Hövel laden mit ihrer individuellen Ausstattung zum Schwimmen bei jedem Wetter ein. Das Sport-Aquarium bietet mit einem Sonnenbalkon und einem Solarium einen besonderen Service für Sonnenanbeter. Alle Bäder sind selbstverständlich behindertenfreundlich gestaltet und mit einer Rollstuhlrampe oder einer Aufzuganlage ausgestattet.

Freibadsaison mit Besucherplus

Je nach Wetterlage entscheiden Badelustige über einen Besuch im Hallenbad oder im Freibad. Die Sommersaison 2015 sorgte bei den Freibädern für einen Anstieg der Besucherzahlen um fast 30 Prozent auf ca. 120 Tausend Badegäste. Die Hallenbäder verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr dagegen einen leichten Rückgang der Besucherzahlen um drei Prozent.

Übernahme von Lehr- und Kleinschwimmhallen

Zum Jahresbeginn 2015 haben die Stadtwerke 13 Lehr- und Kleinschwimmhallen, die bis dahin von der Stadt Hamm betrieben wurden, gepachtet. Das geschulte Fachpersonal der Stadtwerke ermöglicht, dass die komplexe Steuerungs- und Bädertechnik und die Hygieneanforderungen auch zukünftig mit hoher Qualität erfüllt werden. •



Kennzahlen

	2015	2014
• Besucher	Tsd.	
Hallenbäder	223	230
Bockum-Hövel	80	82
Heessen	81	82
Herringen	62	66
Freibäder	119	92
Südbad Berge	73	57
Selbachpark	46	35
• Lehrschwimmbecken	131	
• Maximare	502	508
• Besucher Gesamt	975	830

Energiewirtschaftliche Beteiligungen

Energiewirtschaftliche Beteiligungen ermöglichen vielen Stadtwerken die Umsetzung großer Projekte, die ihnen Handlungsspielraum bieten, den sie im Wettbewerb weiterhin dringend benötigen. Stand vor einigen Jahren noch der Einstieg in die Erzeugung auf der Tagesordnung, so sind es heute innovative Themen wie Beschaffungsoptimierung, dezentrale Erzeugung und optimierter Energieeinsatz. Dienstleistungen rund um das Thema Energie entwickeln sich zum zentralen Thema und erweitern das Leistungsportfolio der Energieversorger.

Trianel GmbH – Netzwerk von Stadtwerken in Europa

Die Trianel GmbH wurde 1999 mit dem Ziel gegründet, die Interessen von Stadtwerken und kommunalen Energieversorgern zu bündeln und deren Unabhängigkeit und Wettbewerbsfähigkeit im Energiemarkt zu stärken. Dieser Idee – Interessen im Netzwerk zu bündeln – folgen mittlerweile über 100 Gesellschafter und Partner aus dem kommunalen Umfeld. Zusammen versorgen die Trianel Gesellschafter über sechs Millionen Menschen in Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz. Damit ist Trianel das führende Stadtwerke-Netzwerk in Deutschland und Europa. Rund 300 Mitarbeiter konzentrieren sich auf die Unterstützung der Stadtwerke bei ihrer Versorgungsaufgabe. Davon profitieren auch die Stadtwerke Hamm. Die Beteiligung an der Trianel bedeutet ein starkes Netzwerk und eine Plattform für die gemeinsame Entwicklung energiewirtschaftlicher Innovationen. Das gemeinsame Vorgehen festigt die Marktposition und die Wettbewerbsfähigkeit jedes Gesellschafters. Auch die Stadtwerke Hamm nutzen die Angebote zu strategischen und ökonomischen Potenzialen neuer Geschäftsmodelle und Technologien.

Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG

Gemeinsam mit 32 Stadtwerken und Regionalversorgern aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz unter Federführung der Trianel GmbH sind die Stadtwerke Hamm am Offshore-Windpark rund 45 Kilometer vor der Insel Borkum beteiligt. Der Windpark, der insgesamt 40 Windenergieanlagen mit einer Leistung von jeweils fünf Megawatt umfasst, ist ein rein kommunales Projekt. Am 1. September 2015 erfolgte nach über sieben Jahren Entwicklungs- und Bauzeit die offizielle Inbetriebnahme des Windparks auf hoher See. Mehr als 50 Prozent der an der Realisierung des Trianel Windpark Borkum beteiligten Stadtwerke kommen aus Nordrhein-Westfalen und zeigen mit ihrer Investition eindrucksvoll ihre Verantwortung für den Klimaschutz. Der Windpark Borkum setzt Maßstäbe für eine nachhaltig ressourcen- und umweltschonende Energieversorgung. Die Windkraftanlagen werden pro Jahr auf Basis der erwarteten 4.000 Volllaststunden rund 800 Gigawattstunden Strom (800 Mio. kWh) produzieren.

Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG

Im Rahmen der Zusammenarbeit ging bereits 2007 das Trianel Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk in Hamm-Uentrop als erstes kommunales Gemeinschaftskraftwerk an den Start. Daran sind die Stadtwerke Hamm mit 27 weiteren Stadtwerken und Regionalversorgungsunternehmen beteiligt. 2012 beging das bis dahin erfolgreiche Kraftwerk sein fünfjähriges Jubiläum unter bereits schwierigen wirtschaftlichen Prognosen. Seitdem belasteten die negativen Ergebnisse aus der Kraftwerksbeteiligung die beteiligten Stadtwerke zunehmend. Der Vorrang von Erneuerbaren und der allein kostengetriebene Einsatz von Braunkohlekraftwerken geben umweltschonenden flexiblen Gaskraftwerken keine Chance mehr am Energiemarkt. Unter diesen Bedingungen haben die Gesellschafter 2015 eine Entscheidung über die Restrukturierung der Kraftwerksgesellschaft getroffen. Das Trianel Gaskraftwerk bleibt demnach am Netz und wird zukünftig in einer an den Markt angepassten Betriebsweise gefahren. Das Kraftwerk wird in einer sogenannten „Warmreserve“ weiter betrieben, d.h. es produziert Strom nur noch in den Stunden mit einem ausreichend hohen Börsenstrompreis und wird für die Bereitstellung von Regelenergie eingesetzt. Dennoch sind die Gesellschafter überzeugt, dass hocheffiziente und flexible Gaskraftwerke ein elementarer Baustein der Energiewende sind und für die Versorgungssicherheit im zukünftigen Kraftwerkspark sorgen.



Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)

Mit einer neuen Beteiligung haben die Stadtwerke im abgelaufenen Geschäftsjahr einen weiteren Baustein zum Ausbau ihres regenerativen Stromerzeugungsportfolios gelegt. Mit der Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) verfolgen die Stadtwerke gemeinsam mit anderen kommunalen Gesellschaftern aus dem Trianel-Kreis das Ziel, durch Bündelung von Projekten im Bereich Wind-Onshore und Freiflächenphotovoltaik diese wirtschaftlich erfolgreich zu betreiben. Rund 500 Millionen Euro werden die Stadtwerke-Gesellschafter über die TEE in den kommenden Jahren in geplanten 275 MW Windenergie und Freiflächenphotovoltaik investieren. Dies schafft neue Möglichkeiten für die Stadtwerke Hamm, eine nachhaltige und vor allem umweltfreundliche Energieversorgung vorzuhalten.

Kraftwerksgesellschaft Steinkohledoppelblock Westfalen GmbH & Co. KG (GEKKO)

Die Stadtwerke Hamm hatten sich im Jahr 2008 gemeinsam mit 22 weiteren kommunalen Energieversorgungsunternehmen an der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG beteiligt, die am Standort Hamm-Uentrop ein Steinkohledoppelblockkraftwerk mit einer Leistung von insgesamt 1.600 MW geplant hatte. Aufgrund anhaltender Probleme in der Inbetriebsetzung des Blocks D haben die beteiligten Stadtwerke und RWE im vergangenen Jahr über einen Ausstieg der Stadtwerke aus dem Kraftwerksprojekt verhandelt. Ein entsprechender Vertrag wurde Ende 2015 unterschrieben. Dies bedeutet den Ausstieg der Stadtwerke Hamm aus dem Projekt „Kohle-Strom“.

Green GECCO GmbH & Co. KG

Nach wie vor beteiligen sich die Stadtwerke Hamm mit weiteren 28 Stadtwerken unter Leitung der RWE Innogy GmbH am Gemeinschaftsprojekt Green GECCO, um das Portfolio an Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien weiter auszubauen. Green GECCO investiert in bestehende Projekte, entwickelt oder akquiriert diese. Das Portfolio umfasst inzwischen fünf Windparks.

HammGas GmbH & Co. KG

Die Stadtwerke Hamm haben mit vier privaten Partnern aus dem Explorationsumfeld zur Erkundung und Förderung von Erdgasvorkommen in der Region Hamm die HammGas GmbH & Co. KG gegründet und Erkundungsflächen in der Region Hamm von 331 km² in Form von Erlaubnisfeldern gesichert. 2015 wurde der Hauptbetriebsplan für eine erste Aufsuchungsbohrung bei der zuständigen Bergbehörde eingereicht und inzwischen positiv beschieden. •



„Mit Investitionen in Projekte zur regenerativen Energieerzeugung dokumentieren wir unsere Verantwortung für den Klimaschutz in Deutschland.“

*Gunther Körner,
Leiter Energie- und Wasserwirtschaft*

Hamms gute Geister – wir sind Echte Hammer!



Mit fast 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören die Stadtwerke zu den größten Arbeitgebern vor Ort. Wir sind ein Unternehmen mit langer Tradition, bereits 1858 wurde die Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung gegründet. Heute sind wir ein modernes, breit aufgestelltes Dienstleistungsunternehmen, das auch über die Grenzen unserer Stadt hinaus agiert.

Wir sind ein kommunales und damit lokal orientiertes Unternehmen und fühlen uns in dieser Position unserer Stadt und den Menschen, die hier leben, verpflichtet. Deshalb geht unser Engagement weit über die wirtschaftliche Betrachtung hinaus. Wir fördern soziale, kulturelle und sportliche Initiativen, wir sind Partner der





verschiedenen Bildungseinrichtungen unserer Stadt. Wir gehören zu den ersten 300 Unternehmen unserer Stadt, die das Siegel „Echte Hammer“ verliehen bekommen haben. „Echte Hammer“ sind Menschen, die gerne in Hamm leben und arbeiten und die ihre Stadt lieben.

Mit unserem Energie-Angebot und unseren zahlreichen Dienstleistungen sind wir Partner der Bürgerinnen und Bürger und vieler ansässiger Unternehmen. Mit unserem gesellschaftlichen Engagement in sportlichen, kulturellen und sozialen Bereichen sorgen wir dafür, dass unsere Stadt vielfältig, abwechslungsreich und bunt ist und das auch in Zukunft. Damit machen wir einmal mehr deutlich: Auch wir engagieren uns für Hamm und die Bürgerinnen und Bürger. Wir sind sozial, kulturell und als Sponsor aktiv. Das unterscheidet uns von anderen Unternehmen und zeichnet uns aus. „Echte Hammer“ ist ein Projekt, das zu den Gewinnern des Landeswettbewerbs „Ab in die Mitte! - Die City-Offensive NRW“ gehört.

Wir sichern Lebensqualität – durch Kultursponsoring

Einen wichtigen Beitrag leisten die Stadtwerke mit ihrem Kultursponsoring. Wir unterstützen vielfältige kulturelle Veranstaltungen. Dazu gehören der „Hammer Summer“, der „Klassik-Sommer“, das „Herbstleuchten“ im Maximilianpark, aber auch viele kleine Veranstaltungen, die von kulturellen Zentren oder Vereinen organisiert werden.



Weil Leistung zählt – im Sport und bei der Energieversorgung

Als lokaler Energieversorger sind die Stadtwerke wichtiger Unterstützer der regionalen Sportaktivitäten in Hamm. Mit ca. 159 Sportvereinen mit etwa 42.000 Mitgliedern ist Hamm sportlich unterwegs.

Die seit vielen Jahren bestehende gute Zusammenarbeit mit den Hammer Sportvereinen zeigt die Sportkollektion der Stadtwerke Hamm, die Sportlerinnen und Sportlern in den Vereinen die Chance gibt, von der Unterstützung ihrer Stadtwerke zu profitieren. Dabei fördern wir neben dem Leistungssport insbesondere auch die Jugendarbeit der vielen Breitensportvereine unserer Stadt.

Seit vielen Jahren wird durch das Sportsponsoring der Stadtwerke Hamm ein wichtiger Beitrag zur Sportförderung sowohl lokal als auch national geleistet, denn viele sportliche Leistungsträger und Sportvereine in Hamm bewegen sich auf einem hohen Niveau. Regelmäßig gibt es Olympiateilnehmerinnen und -teilnehmer auch aus Hamm. Ohne die Unterstützung der kommunalen Unternehmen in Deutschland wäre dies undenkbar. Deshalb dürfen die Stadtwerke Hamm, gemeinsam mit anderen kommunalen Unternehmen aus dem Verband kommunaler Unternehmen, als Partner der Deutschen Olympiamannschaft auftreten.

Mitarbeiter zeigen soziales Engagement

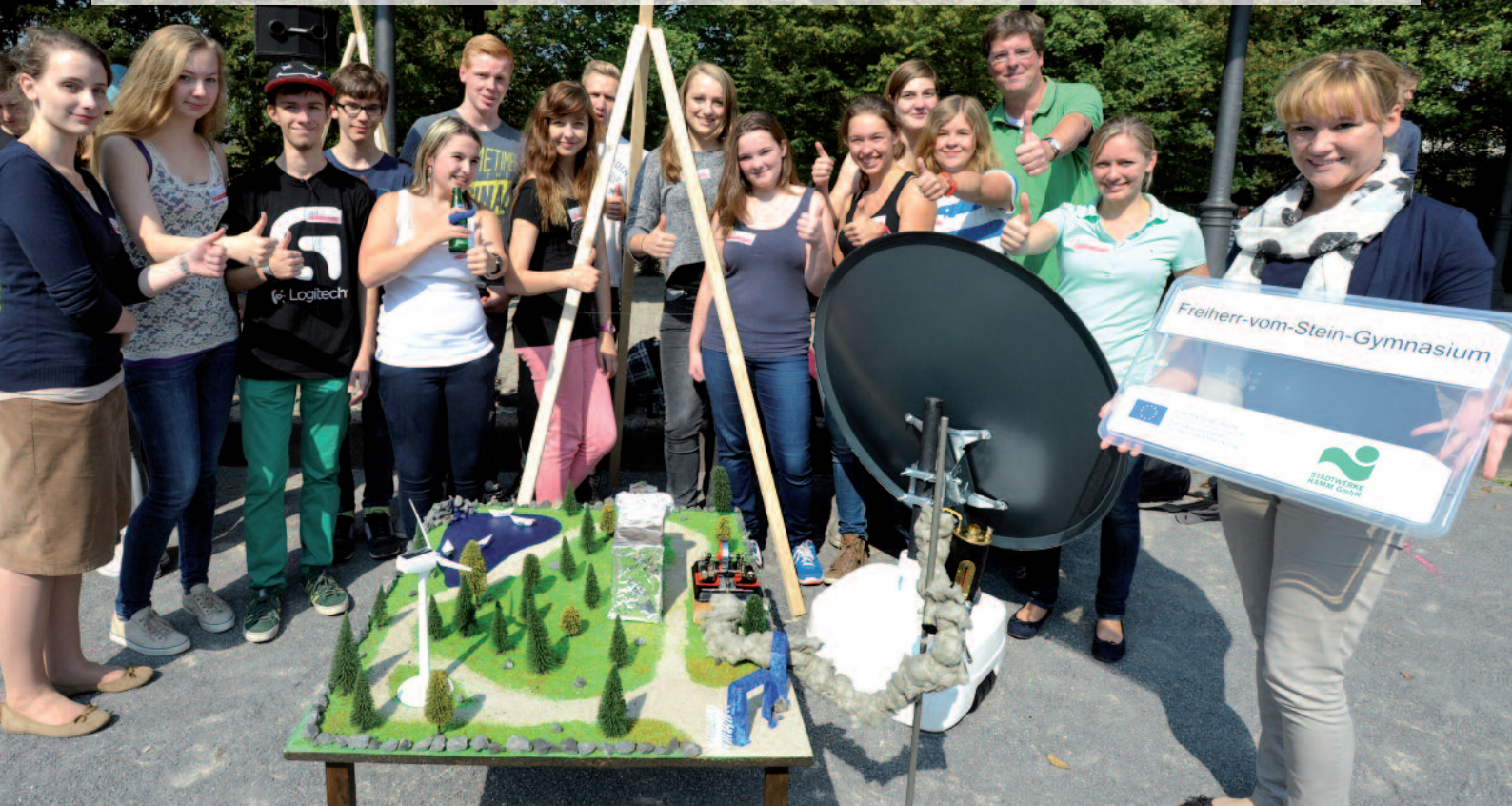
Unser soziales Engagement ist mehr als nur die Vergabe von Spenden. Wir pflegen zum Beispiel eine aktive Kooperation mit dem Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte und unterstützen dort durch persönliches Engagement bei Veranstaltungen, z.B. durch den Einsatz unserer Auszubildenden bei einem gemeinsamen Osterfrühstück. In jeder Ausgabe unserer Mitarbeiterzeitung loben wir einen Preis für ehrenamtliches Engagement aus. Mit dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der „Armenküche“ helfen wir, den Bestand der Einrichtung zu sichern.

Nachhaltig für die Zukunft

Wir pflegen eine enge Kooperation mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium auf der Basis unseres Schulprojektes „Zukunft – Energie für Hamm“. Das Thema „Energiewende“ ist bei Schülern kaum präsent, deshalb hat das Gymnasium das Thema „Energie“ in den Fokus ihres Lehrplanes gestellt. Das Schulprojekt ermöglicht den Schülern die Teilnahme an Exkursionen, um verschiedene Energie-Standorte in ihrer Heimatstadt kennenzulernen. Die gemeinsamen Aktivitäten dienen dabei auch der Berufsorientierung. Die jüngeren Schüler arbeiten erfolgreich mit unserer Lehrwerkstatt zusammen, wo sie zum Beispiel das Lötten erlernen. Das Engagement der Stadtwerke erhält von Schülern und Lehrern eine hohe Anerkennung. •

„Die Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken Hamm und dem Stein Gymnasium hat uns einen detaillierten Einblick in die Energieversorgung in Hamm geliefert. Die Exkursionen waren informativ und beeindruckend. Definitiv empfehlenswert für weitere Schüler und Schulen.“

Schüler, Projektteilnehmer







„Impressionen.“



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite

	31.12.2015	Vorjahr
	€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.631.671,87	2.622
II. Sachanlagen	194.098.990,29	186.955
III. Finanzanlagen	58.515.877,56	72.036
	255.246.539,72	261.613
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.801.156,70	3.316
2. unfertige Leistungen	799.475,83	930
3. Waren	56.179,31	52
	4.656.811,84	4.298
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.376.482,48	89.848
2. sonstige Vermögensgegenstände	8.501.772,84	7.067
	104.878.255,32	96.915
III. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	57.518,70	58
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	443.806,30	530
	110.036.392,16	101.801
C. Rechnungsabgrenzungsposten	282.280,14	393
	365.565.212,02	363.807

Passivseite

	31.12.2015	Vorjahr
	€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	32.000.000,00	32.000
II. Kapitalrücklage	26.568.660,17	26.569
III. andere Gewinnrücklagen	30.869.782,42	30.826
IV. Bilanzgewinn	6.771.512,39	44
V. Ausgleichsposten für Anteile der Stadt Hamm	60.344,69	60
	96.270.299,67	89.499
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	17.430.322,00	16.250
C. Empfangene Ertragszuschüsse	4.156.604,00	5.374
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.143.583,00	12.248
2. Steuerrückstellungen	295.492,00	645
3. sonstige Rückstellungen	19.622.047,07	24.159
	33.061.122,07	37.052
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.086.556,43	92.598
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.816.988,12	24.035
3. sonstige Verbindlichkeiten	99.623.646,99	98.830
	214.527.191,54	215.463
F. Rechnungsabgrenzungsposten	119.672,74	169
	365.565.212,02	363.807

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

		2015	2014
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	286.614.769,98		
abzüglich Energie- und Stromsteuer	21.596.351,25	265.018.418,73	265.359
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		- 130.795,81	- 96
3. andere aktivierte Eigenleistungen		3.549.523,13	3.525
4. sonstige betriebliche Erträge		16.286.706,33	12.737
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	174.929.976,44		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.444.886,69	185.374.863,13	183.291
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	36.243.835,52		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.876.683,54	47.120.519,06	45.149
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		14.159.503,91	14.697
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		21.512.175,65	25.861
9. Erträge aus Beteiligungen		703.119,86	403

	2015	2014
	€	T€
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.451.929,02	3.519
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	674.200,04	114
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	301.941,06	12
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	1.256.535,94	2.125
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.079.348,16	5.407
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.748.214,39	9.019
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.327.540,30	3.007
17. sonstige Steuern	398.493,45	346
18. Jahresüberschuss	11.022.180,64	5.666
19. Vorabausschüttung	4.250.668,25	5.622
20. Bilanzgewinn	6.771.512,39	44

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender

Stadt Hamm
 Thomas Hunsteger-Petermann, OB
 Nail Ertas, RH
 Dieter Loer, RH
 Reinhard Merschhaus, RH
 Klaus Schwennecker, RH
 Ralf Steinhaus, RH
 Franz Tillmann, RH

Aufsichtsrat

Vorsitzender

1. stellv. Vorsitzender
2. stellv. Vorsitzender

Marc Herter MdL, RH
 Raymund Schneeweis, RH
 Peter Dirksmeier, AnV
 Claudia Breer, RF
 Udo Gonsirowski, BV
 Kai Henning, BV
 Wilfried Hovermann, AnV
 Tim Oliver Isenbeck, BV
 Marion Kötters-Wenner, BVin
 Dirk Krämer, AnV
 Markus Kreuz, StK
 Manfred Lindemann, RH
 Dr. Martin Schlüter, BV
 Jens Schmülling, AnV
 Volker Sekunde, AnV
 Alisan Sengül, RH
 Andreas Thiem, AnV
 Werner Thies, BV
 Jörg Umlauf, AnV
 Hans-Hellmut Wittmer, BV
 Lothar Wobedo, RH

Geschäftsführung

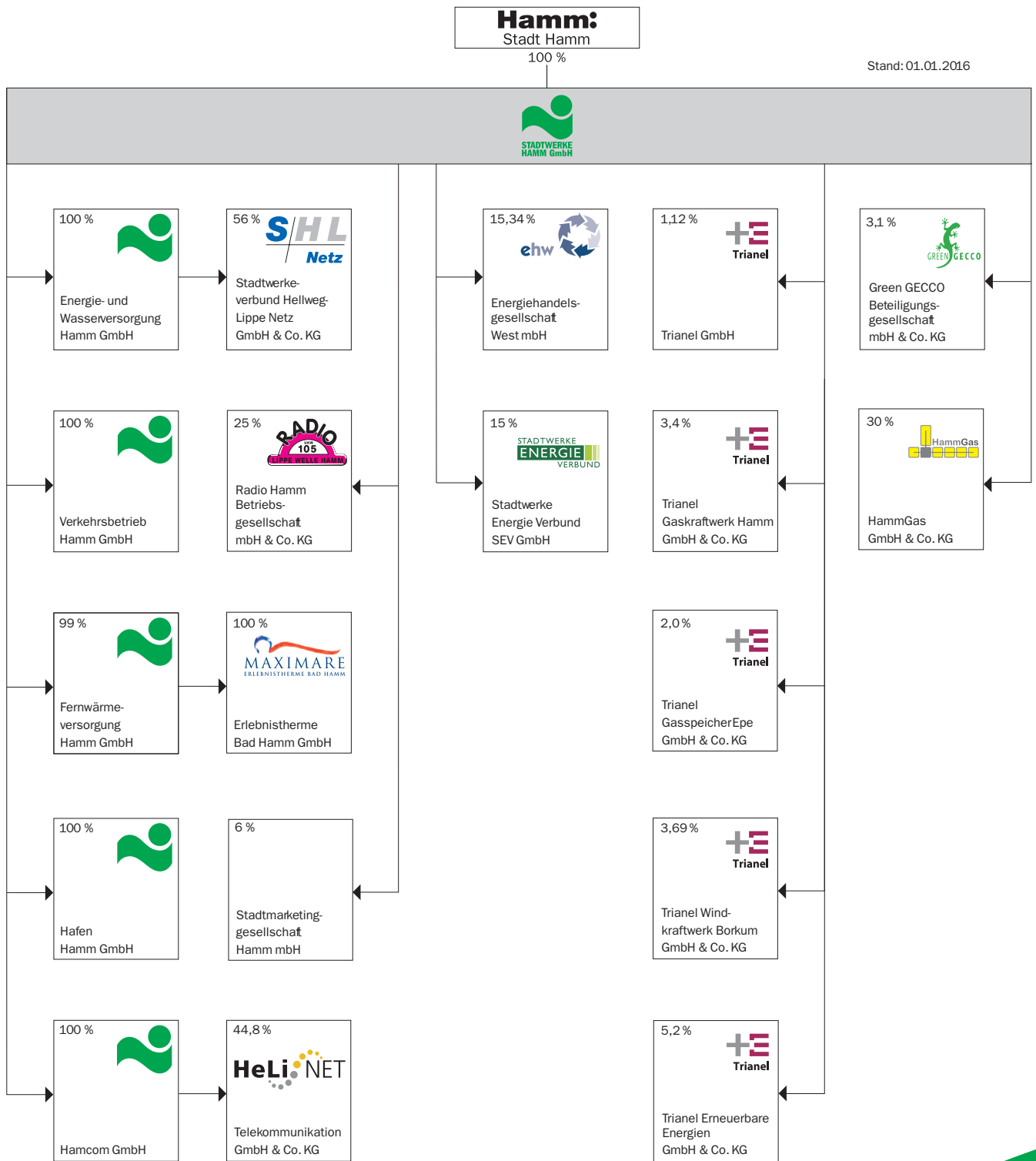
Geschäftsführer

Jörg Hegemann (Vorsitzender)
 Reinhard Bartsch





Beteiligungsgrafik 2015





WIR HALTEN HAMM AM ▶ LAUFEN

www.stadtwerke-hamm.de